



Protokoll der Beratung vom 05. November 2009

Anwesenheit:

	Mitglieder:		Sachkundige Bürger:		Gäste:	
1.	Herr Neubert	SPD/Grüne	Herr Schmidt	KSB	Herr Droglä	piccolo
2.	Herr Weisflog	SPD/Grüne	Fr. Breitschuh-Wiehe	SPD/Grüne	Frau Jeroch	piccolo
3.	Frau Richter	DIE LINKE	Frau Maltschew	SPD/Grüne	Herr Warchold	FBL 41
4.	Frau Piduch	DIE LINKE	Herr Picl	DIE LINKE	Herr Dr.Kämmerling	Tierpark
5.	Frau Luttert	CDU,FDP,FLC	Frau Sidon	CDU, FDP, FLC	Herr Lange	PR/GPR
6.	Frau Giesecke	CDU,FDP,FLC			Frau Ramsch	FB 20
7.	Frau Gerth	CDU,FDP,FLC			Herr Paschke	FB 20
8.	Herr Schulz	AUB			Frau Harbers	Behindertenbeir.
9.					Herr Bauch	BM
10.					Herr Koch	staatl. Schulamt
11.					Herr Reiche	

TOP 1

Protokollkontrolle / Abstimmung zur Tagesordnung

Das Protokoll der Beratung vom 08. Oktober 2009 wird in der vorliegenden Form bestätigt.

Abst.:
5:0:2

Die Änderungen zur Reihenfolge der Tagesordnung sind in der nachstehenden Übersicht ersichtlich.
Im TOP 4 gibt Frau Richter eine Information zur Schulwegsituation in Sielow.

Die Tagesordnung wird in dieser Form bestätigt.

Abst.:
7:0:0

I Öffentlicher Teil

2. Berichte und Informationen

2.1. Vorlage III-018/09

Fusion der Kinder- und Jugendtheater Puppenbühne und piccolo, Finanzielle Förderung
des Kinder- und Jugendtheater Regenbogen/piccolo in den Jahren 2010-2014

2.2. Regionalspezifische Themen im Sachkundeunterricht der Grundschulen

3. Beschlussvorlagen

3.1. I-037/09

Beschluss über den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Tierpark Cottbus für das Jahr 2009

3.2. I-035/09

Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Stadt Cottbus

3.3. I-036/09

Satzung der Stadt Cottbus über die Erhebung einer Zweitwohnsteuer

4. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

Schulwegsituation in Sielow

5. Sonstiges

TOP 3.1.

Die Vorlage wird durch **Herrn Warchold** vorgestellt. Die erfolgreiche Kinder- und Jugendtheaterarbeit in Cottbus durch die "Puppenbühne Regenbogen" und "piccolo" gehört zum Kernbestandteil kommunaler Kulturarbeit in Cottbus. Die Fusion der beiden Einrichtungen ist der erfolgreiche Schritt in Vorbereitung der Bespielung des neuen Kinder- und Jugendtheaterobjektes ab der Spielzeit 2011/2012 auch in Hinblick auf die notwendige Übergangslösung nach dem Brand in der Puppenbühne. Die künstlerisch-inhaltliche Fusion der beiden Kinder- und Jugendtheater geht zum 01.01.2010 in Trägerschaft der piccolo Theater gGmbH. Die jährliche finanzielle Förderung des Kinder- und Jugendtheaters Regenbogen/piccolo in den Jahren 2010-2014 beträgt vorbehaltlich des jeweiligen Haushaltsbeschlusses 468.000,- €.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren mit Herrn Schulz 8 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Die Vorlage III-018/09 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
8:0:0

TOP 2.1.

In seinen einführenden Bemerkungen informiert **Herr Koch**, dass es das Projekt Cottbus-Curriculum in Brandenburg so noch nicht gibt. Die Idee des Projektes ist für alle Rahmenlehrpläne anwendbar.

Herr Reiche stellt das von ihm entwickelte Projekt erstmals im Bildungsausschuss der Öffentlichkeit vor. Ziel sei es, außerschulische Lernorte in der Stadt und aus dem Umland in die schulinternen Rahmenlehrpläne einzubinden. Besuche in der Stadtverwaltung, in den Ausschüssen sowie in Tierpark, Museen oder Unternehmen sollen Bestandteil des Lehrplanes sein. Das wäre doch eine gute Möglichkeit, dass die Stadt noch stärker in die Mitverantwortung für Bildung geht.

Die Schulen sollen sich im Vorfeld intensiv einbringen, ehe eine Vereinbarung mit verbindlichen Regelungen getroffen wird. An einigen Schulen wird bereits so gearbeitet wie es das Konzept vorsieht, es sollen jedoch alle Schulen diese Prozesse einbezogen werden.

Frau Giesecke macht darauf aufmerksam, dass die BTU und Hochschule Lausitz auch dazu gehören, das Angebot für die Kinder muss kostenfrei sein. **Herr Schulz** bezeichnet das Projekt als gute Chance, das schon fast vergessene Naturkundemuseum und die Städtischen Sammlungen als Lernorte zu nutzen. Durch das Projekt kann den Kindern ihre Heimat näher gebracht werden.

Für **Herrn Neubert** ist dies eine gute Möglichkeit pädagogische Prozesse in Schule zu beeinflussen. Diese Chance sollte durch die Stadtverordneten genutzt werden und eigene Ideen in die Weiterentwicklung des Konzeptes einfließen.

TOP 3.2.

Gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebsverordnung hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der von den Stadtverordneten zu beschließen ist. Diese Regelung konnte für den Eigenbetrieb Tierpark für sein erstes Wirtschaftsjahr nicht eingehalten werden.

Grund war die Umstellung der Betriebsführung des Eigenbetriebes von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung. Abschreibungen bzw. Rückstellungen als wichtige Punkte für den Wirtschaftsplan lagen zum Zeitpunkt des Gründungsbeschlusses (III-018-03/08) am 26.11.2008 nicht vor. Diese Basisdaten für den Wirtschaftsplan 2009 konnten erst die Erfassung und Bewertung des Vermögens innerhalb der zu erstellenden Eröffnungsbilanz liefern erklärt **Herr Bauch**.

Die Vorlage I-037/09 wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abst.:
8:0:0

TOP 3.3.

Mit der neu gefassten Satzung soll die bisherige Regelung ersetzt werden. Im Bereich der sozial Schwachen erfolgt eine moderate Anhebung, die dem ordnungspolitischen Aspekt (Eindämmung der Hundehaltungen z.Zt. sind 4 142 Hunde gemeldet) entspricht und trotzdem im Vergleich mit anderen Städten sehr sozial ist. Darüber hinaus folgt man einem Hinweis des Verwaltungsgerichts Cottbus zu den Fristläufen, so gibt es monatliche statt quartalsweise Abrechnungsintervalle, berichtet **Frau Ramsch**.

Die Vorlage I-037/09 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:1:0

TOP 3.4.

Die Satzung zur Erhebung der Zweitwohnsteuer hat das Ziel, die Einnahmen zu erhöhen und mehr Bürger zu bewegen, ihren Hauptwohnsitz in Cottbus anzumelden berichtet **Herr Paschke**. Mit der neuen Satzung soll eine für die Verwaltung praktikablere Regelung erreicht werden, indem von der Jahresrohmiete auf die Nettokaltmiete als Berechnungsgrundlage umgestellt wird.

Durch die Anbindung des Zweitwohnungssteuerbegriffs an rechtlich gesicherte melderechtliche Regelungen im Steuertatbestand wird die Satzungsbasis erweitert und der Kreis der potentiellen Steuerpflichtigen vergrößert.

Die Vorlage I-036/09 wird mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen:

Abst.:
7:0:1

TOP 4.

Frau Richter macht auf die schlechte Schulwegsituation in Sielow aufmerksam. Im Bereich der Grundschule Sielow gibt es keinen Schulweg, die Schüler benutzen die Straße. Sicherheit für die Schüler gibt es nicht, da auch der Zustand der Straße schlecht ist. Es muss geprüft werden, in wessen Verantwortung der Schulweg liegt.

f. d. R. Laschuk